

Musikpädagogische Tage 2022

Motto: „Musik macht fit!“

1. Opening: Dienstag, 08.11.2022 um 9 Uhr

kurze Eröffnung durch die Organisatoren
musikalisches Warm-Up mit
Richard Haus und **Christian Lunscken**

2. Opening: Mittwoch, 09.11.2022 um 9 Uhr

kurze Eröffnung durch die Organisatoren
musikalisches Warm-Up mit
Knut Dembowski und **Uli Moritz**

Name	Kurzbeschreibung des Workshops
Ansohn Meinhard (Gs)	Ich singe, was in mir drin ist, heraus. Und du? Wir singen Lieder und Songs und spüren besonders starken Tonverbindungen nach. Wann und wo hat mein Ohrwurm begonnen? Was macht Lieder zugänglich und was entzieht sich meinem Verständnis? Wo und wie finden wir gemeinsame Melodiestrecken, die wir gut zusammen singen können?
Dembowski Knut (Gs/Sek I)	1. Kurs Wir sind eine Rockband – und alle machen mit! (KI.5-10) Einander zuhören, Beziehungen entwickeln, Herausforderungen annehmen, durchhalten und zu Ende bringen – wie wird aus einer Gruppe ein musikalisches Ensemble? Wie kann das musikalische Potenzial der Kinder und Jugendlichen bestmöglich ans Licht gebracht werden? Einige von vielen Fragen in der Arbeit mit unterschiedlichen und vielfältigen Temperamenten im Musikunterricht. Mit Rhythmus-Übungen, Warm Up, Circle, Riffs, Grooves und Solospiel und Diskussionen im Plenum nehmen wir diese Herausforderung an. Am Ende stellen viele fest: Musik – das kann ich! Spezielle Voraussetzungen nicht erforderlich! 2. Kurs Da kommt Musik in die Szene (KI.1-4) aber wir wissen noch gar nicht, was wir spielen wollen! Praxisbezogene Übungen erleichtern Musik- und Klassenlehrkräften in der Primarstufe den Weg zu einem eigenen Stück Musiktheater. Was ist dabei wirksam? Wie wird dadurch die Gemeinschaft unterstützt? Die SpielerInnen sind gleichzeitig ihre MusikerInnen. Ein festes Orchester gibt es nicht, alle Kinder werden gleichermaßen aktiviert. Die konkreter werdende Arbeit an einem Stück und seinen Rollen entwickelt sich dabei vorzugsweise aus der Improvisation; durch ein interaktives, zugewandtes Spiel.
Drabon Dörte (alle)	Smartboard im Musikunterricht Ein Smartboard ist so viel mehr als nur eine elektronische Tafel. In diesem Kurs werden vielfältige Einsatzmöglichkeiten, die den Musikunterricht anschaulicher, bunter und abwechslungsreicher machen,

	<p>präsentiert. Außerdem bietet eine elektronische Tafel viel Potential an Arbeitserleichterungen für den Musiklehrenden. (z.B. Organisation von Unterrichtsabläufen, Präsentation sich wiederholender Themen, Anleitung musikpraktischer Tätigkeiten usw.) Diese Inhalte werden nicht nur vermittelt, sondern z. T. auch mit den Teilnehmenden ausprobiert. (z. B. Klassenmusizieren)</p>
<p>Fabian Burkhard (Sek I/Sek II)</p>	<p>1. Filmmusik – Musik im Film (Sek I/Sek II) Filmmusik und ihre Wirkung sind letztlich als mehrschichtig und auf ihren vier Ebenen (strukturierende, narrative, dramaturgische und persuasive) als multifunktional zu bezeichnen. Dabei erfüllt Filmmusik ihre vielen funktionalen Aufgaben nicht nur synchron zum Bildgeschehen, sondern auch asynchron - antizipierend und nachbereitend oder reflektierend... Anhand von verschiedenen interessanten Fallbeispielen werden die Funktionen von Filmmusik untersucht und wird der fließende Übergang von Bildton zu Fremdtone und von Geräusch zu Musik beleuchtet. Wenn genügend Musikinstrumente mitgebracht werden, wird zu einem Filmausschnitt gestaltend musiziert.</p> <p>2. Politische Musik nach 1945 in der Bundesrepublik Deutschland und der DDR (9-13) Deutsche Nationalhymnen, Marschlieder, Oktoberklub, Wolf Biermann, Love Parade oder Fridays For Future – unsere Geschichte ist reich an Persönlichkeiten, musikalischen Kuriositäten und politischen Statements.</p>
<p>Feneberg Phillip (Sek I/Sek II)</p>	<p>Das iPad im und für den Musikunterricht Die App „Garageband“ auf dem iPad oder iPhone bietet einerseits jede Menge Möglichkeiten für Schüler:innen, Projekte im Bereich Klangkollagen, Musik-Erfinden, Musikproduktion usw. im Musikunterricht umzusetzen. Andererseits können auch Lehrkräfte die integrierten Tools zur Unterrichtsvorbereitung nutzen und Inspiration für neue Unterrichtsszenarien finden. In diesem Workshop sollen beide Seiten beleuchtet werden. Zielgruppe sind Einsteiger, die Lust haben, sich mit diesem digitalen Tool auseinanderzusetzen und die Grundlagen kennenzulernen. Je nach Interessenslage der Teilnehmenden können zusätzlich andere Apps erkundet werden. Ein eigener Kopfhörer (Anschluss mini Klinke – kein Bluetooth) sollte nach Möglichkeit mitgebracht werden. iPads sind vorhanden, es können auch eigene Geräte verwendet werden.</p>
<p>Gerlitz Carsten (Sek I/Sek II)</p>	<p>Popchor in der Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung neuer Popchor-Arrangements, • didaktische Anleitung zum effizienten Proben, • Ideen zum Staging und zur Präsentation und der Frage: wie bekomme ich einen coolen Popchorklang?.

<p>Haus Richard (Gs/Sek I)</p>	<p>1.PartiCour® - laufend lernen Schritt für Schritt durch Rhythmus und Melodie PartiCour® ist eine neuartige intrinsische Methode zum Erlernen von Rhythmen, Melodien, Akkordfolgen und anderen musikalischen Elementen und zum Festigen des Rhythmusgefühls durch einfaches Gehen über einen Parcour farbiger Matten, denen Klang,- Bewegungs,- oder Sprachereignisse zugeordnet werden. Was so trivial klingt, birgt eine immense Entfaltungskraft gerade im Zusammenspiel mit bereits etablierten Lernmethoden.</p> <p>2. Klapper-die-Cup – Becherrhythmen und -Spiele selbst erfinden Musizieren mit Bechern holt auch „Rhythmusmuffel“ spielerisch wortwörtlich an den Tisch! In diesem Workshop werden wir</p> <ul style="list-style-type: none"> - versch. Becherrhythmen erlernen, auch den bekannten „Cup Song“ - eigene Becherrhythmen kreieren, auch im 6/8 bzw. 3/4- Takt - Improvisieren mit Bechern - Spielweisen und Klänge lernen - Liedbegleitungen für Becher erfinden - Becherrhythmen notieren - Becher mit anderen Instrumenten kombinieren
<p>Heinicke Maxi (alle)</p>	<p>1. Der bewegte Kreis 1 (Gs) Rhythmische Kreisspiele sind besonders gut geeignet um die ganze Klasse in Bewegung zu bringen. Ob als Zahnrad oder Kugellager, ob im Sitzen oder Stehen. Als Bodymusic, mit Gegenständen und verschiedenen Tempi oder mit bunten Bändern - das Auge hört immer mit. Alles wird mit verschiedenen Liedern und Rhythmen ausprobiert. Dabei werden aktuell Hits und Klassiker verwendet. Von ganz leicht bis wirklich ausgefuchst!</p> <p>2. Der bewegte Kreis 2 (Sek I/Sek II) Sticktricks, Poly-Rhythmen sichtbar werden lassen (musikalisches Mandala) Eine müde Klasse in Bewegung bringen, kann mitunter eine große Herausforderung sein. Da hilft es, wenn man sich einiger Hilfsmittel bedienen kann. Mit Materialien wie Sticks, Stühlen, Fässern /Eimern kann man im Stil wie „Stomp“ eine Menge Bewegung in das Klassenzimmer bringen. Dabei werden anspruchsvolle Bodymusic-Stücke, wie auch Sticktricks zu aktuellen Songs und Musiker*innen ausprobiert und zu echten Show-Erlebnissen aufgebaut.</p> <p>Stücke für zwischendurch, zum Kennenlernen oder für Highlights wie Abschlußkonzert etc.</p>
<p>Junge Wolfgang (Gs)</p>	<p>Notenlernen – Schwerpunkt Tonlängen Mit Übungen, Spielen, Anwendungsmöglichkeiten usw. sollen Möglichkeiten skizziert werden, wie SuS zum Notenlesen und Notenschreiben fit gemacht werden können.</p>
<p>Keye Susanna (Gs)</p>	<p>Neue Lieder für den Musikunterricht Lieder, die Spaß machen und dabei auch spielerisch gesunde Stimmbildung betreiben, darum geht es in diesem Kurs. Susanna Keye ist autorisierte CVT-Gesangslehrerin und beschäftigt sich seit einiger Zeit</p>

	<p>mit dem Schreiben von Kinderliedern und mit der Frage wie man gesunde Gesangstechnik auch in Kinderliedern fördern und integrieren kann. Ein kurzer Einblick in die Grundlagen der Complete Vocal Technique (CVT) soll genügen um dann direkt wesentliche stimmbildnerische Aspekte in der praktischen Arbeit mit den Kindern umsetzen zu können. Beispielhaft arbeiten wir mit neuen und auch mit bekannten Songs.</p>
<p>Lunskan Christian (alle)</p>	<p>1. Body Percussion Know-How für Pädagogen Beeindrucken, motivieren, faszinieren und präsentieren! (Gs/Sek I) In diesem Workshop trainieren Sie Bodypercussion Grundlagen und erweiterte Techniken, damit sich Ihr Flow auf die Schüler übertragen kann. „Basic Sounds“, wie Stompen, Klatschen, Schnipsen u.w. sowie „Advanced Sounds“ wie verschiedene Klatschtechniken, Klänge mit Mund, Wangen etc. bilden die Grundlage, um Rhythmen populärer Musikstile auf den Körper zu übertragen. Sie kombinieren diese mit Stimme und Gesang, erlernen Rhythmus- und Ensemblespiele und erhalten Anregungen zur selbständigen Weiterentwicklung. Feel the Groove!</p> <p>2. Drum Circle mit Body Percussion & Stimme (alle) Ein Drum Circle bietet universell die Möglichkeit, gemeinsames Musizieren spontan zu initiieren, unabhängig von Alter, Nationalität, Sprache und musikalischer Kenntnisse - für Schulklassen, Chöre, Ensembles u.w. Lernen Sie Gruppen durch körpersprachliche Signale (Handzeichen u.a.), unter Einbeziehung verschiedener Spielformen, effektiv zu leiten. Inhalt: - Drum Circle Grundlagen - Einsatz von Body Percussion und Stimme - Kennenlernen verschiedener Aufgaben und Techniken eines Drum Circle Facilitators (Dirigent, Moderator) und Umsetzung - Vielzahl praktischer Trainingseinheiten auch in Kleingruppen In einem Drum Circle werden Integration, Teamgeist, Kreativität und Musikalität spielerisch gefördert.</p> <p>3. Vocal Percussion & Beatboxing - Von „Böse Katze“ zum „Wilden Tiger“? b-s k- tz (Sek I/Sek II) Einfach faszinierend zum Klassenmusizieren, für A-cappella, Band, Chor und Orchester. Im Angebot: - Silbensprache, Konsonanten-Klänge und Sounds - Techniken der Klangerzeugung - Grooves/Begleitmuster und Kombination für populäre Musikstile - Air Drumming - Mikrofoneinsatz - Ensemblestücke - Warm-Up Routine</p>
<p>Moritz Uli (alle)</p>	<p>1. Der Rhythmus lauert überall - Rhythmusspiele und kleine Stücke mit Sprache und Alltagsdingen (Gs) Es gibt ja kaum etwas, mit dem man nicht „spielen“ könnte – auch im musikalischen Sinn. Hat man einmal angefangen, sich mit den Dingen</p>

	<p>seiner Umgebung rhythmisch und klanglich zu beschäftigen, entdeckt man immer wieder neue „Instrumente“ und Spielweisen. In diesen einfachen Stücken geht es um individuelle Geschicklichkeit, um Aufmerksamkeit, Kontakt, Improvisation – und immer um den gemeinsamen Rhythmus-Spaß! Zum Einsatz kommen Stift und Papier, Stock und Stein, Becher und Schütteleier.</p> <p>2. Rhythm Songs - Gesang und Rhythmus, Lieder und Bodypercussion (Sek I/Sek II) Unser Körper, unsere Stimme, ab und zu ein Boomwhacker in der Hand - ohne sonstige Hilfsmittel haben wir alles, was wir für das musikalische Vergnügen und Lernen brauchen. Nach kurzen Übungen mit Bewegungs- und Gesangs-Motiven werden wir einige Lieder mit ihren „Grooves“ erarbeiten. Jeder Mitspieler singt und spielt! Das kann einen anfangs ganz schön durcheinander bringen, macht aber bald Spaß und ist eine wunderbare und die effektivste Methode, Rhythmus zu „begreifen“.</p> <p>3. Trommeln ist Klasse! – Spiele, Stücke, Drum Circles mit unterschiedlichen Trommeln und Small Percussion (Gs/Sek I) Im Trommelkreis können wir Namens-, Imitations-, Dirigier-, Kompositions-, Improvisations-, Hör- und Reaktionsspiele, wilde und ruhige Spiele spielen. So lernt man Spieltechniken, rhythmisch-musikalische Parameter kennen und erkennt den Wert von Aufmerksamkeit in einer Gruppe. Um ohne lange Umwege zum Miteinander-Spielen kommen, dürfen die Inhalte und Regeln nicht schwierig sein. Vielleicht schaffen wir noch ein oder 2 einfache Trommelstücke....</p>
<p>Ringger Katrin (Gs)</p>	<p>1. Tipolino – Fit in Musik (Kl.1-4) Mit „Tipolino – Fit in Musik“ decken Sie wie von selbst alle lehrplanrelevanten Inhalte und Kompetenzen ab. In diesem Workshop erfahren Sie, wie aufbauender Musikunterricht gelingen kann. Lernen Sie, musikalisches Wissen kompetenzorientiert und doch auf spielerische Art und Weise zu vermitteln. Unter der Prämisse „Musikunterricht mit allen Sinnen“ steht das aktive Handeln dabei stets an erster Stelle: Erarbeiten Sie Lieder, Liedbegleitungen und Sprechstücke, gestalten Sie kreative Umsetzungen von Hörbeispielen und Bewegungsimpulsen. Von Tipolino begleitet, wird bereits Erlerntes im Unterricht spiralcurricular immer wieder aufgegriffen, vertieft und fortgeführt. So werden Ihre Kinder fit in den Bereichen Singen, Rhythmuschulung, Bewegen, Musizieren und Hören – und haben zudem Freude und Spaß an nachhaltigem Lernen! Dieser Workshop bietet viele neue Ideen und praktische Tipps für Ihren Musikunterricht – geeignet auch für fachfremd Unterrichtende!</p> <p>2. Im Galopp durch die Epochen – Ohrenöffner für (un)gewohnte Klänge (Gs) Anhand von Musikwerken aus verschiedenen Epochen und Stilrichtungen – „klassisch“, aber auch modern – erleben Sie in diesem Workshop mit Katrin-Uta Ringger abwechslungsreiche methodische Zugangsweisen für den Einsatz von Hörbeispielen. Wie kann ich bekannte und unbekannt Werke „einmal anders“ in meinen Unterricht</p>

	<p>integrieren? Die Beispiele für Klasse 1–4 sind dem Musik-Lehrwerk für die Grundschule, „Tipolino – Fit in Musik“, entnommen. In diesem Kurs werden wir gemeinsam musizieren, begleiten, tanzen, improvisieren und auch mal notieren. Alle Beispiele sind direkt im Unterricht einsetzbar. Bei allem aktiven Musikhören steht ein ganzheitliches Vorgehen im Vordergrund – und der Spaß kommt nicht zu kurz!</p>
<p>Schirmer Romeo (Gs/Sek I)</p>	<p>1. HipHop leicht gemacht für Grundschulen (Gs)</p> <ul style="list-style-type: none"> .Wie starte ich mit dem Thema HipHop tanzen im Unterricht .Erlernen leichter HipHop Grundschritte .Wie denke ich mir eigene Choreographien aus .Wie binde ich die Kinder gut in die Gestaltung der Choreographie ein .Einfache aber effektive Aufstellungen für eine HipHopShow .Erlernen einer Choreographie um gleich mit den Kindern zu starten .Welche Musik kann ich nutzen und wo finde ich sie <p>2. HipHop leicht gemacht für Oberschulen (Sek I)</p> <ul style="list-style-type: none"> .Wie starte ich mit dem Thema HipHop tanzen im Unterricht .Erlernen leichter HipHop Grundschritte .Wie denke ich mir eigene Choreographien aus .Wie binde ich die Kinder gut in die Gestaltung der Choreographie ein .Einfache aber effektive Aufstellungen für eine HipHopShow .Erlernen einer Choreographie um gleich mit den Kindern zu starten .Welche Musik kann ich nutzen und wo finde ich sie
<p>Schock Nadja (Gs)</p>	<p>Fit with Fun</p> <p>Spiel und Spaß mit Rhythmusspielen, Energizern und Bewegungsliedern aus aller Welt – mal zum Auspowern für die körperliche Aktivität, mal eher etwas für den Kopf, mal für beides – Körper und Geist. Lassen Sie uns gemeinsam die Bandbreite erkunden und ausprobieren, miteinander spielen und unser Fitnesspotential erweitern.</p>
<p>Stange Christoph (Sek I/Sek II)</p>	<p>1. Fragmente. Bewegungsresonanzen zu Mozarts Lacrimosa</p> <p>Im Kurs werden Wege aufgezeigt, Choreographien zu Mozarts „Requiem“ zu entwickeln – als Möglichkeiten, mit den eigenen Sinnen Zugänge zu diesen Stücken zu finden.</p> <p>2. Handchoreographien (digital) entwickeln</p> <p>Meistens widmen wir den Händen nicht viel Aufmerksamkeit. Dabei lohnt es, die Aufmerksamkeit auf die Hände und ihr unglaublich großes Spektrum an Ausdrucksmöglichkeiten zu richten, mit denen sich sogar Choreographien entwickeln lassen. Das kann sowohl ganz handgreiflich – in Präsenz – oder auch nicht greifbar – digital – geschehen, wobei beide Formate ganz eigene Möglichkeiten bieten.</p>
<p>Thormählen Steffen (alle)</p>	<p>1. Taiko zu Popsongs (KI.3-12)</p> <p>Japanisches Trommeln dem Klassenraum angepasst Präparierte Eimer - Popsongs, die inspirieren und unser Trommeln strukturieren - Energie*Choreographieund die ganze Klasse trommelt!</p> <p>2. Songwriting mit Kindern (KI.5-12)</p> <p>Woher kommen eigentlich die Ideen für Lieder? Wie ist ein Song</p>

	<p>aufgebaut oder wie kann er aufgebaut sein? Ist es erlaubt, bzw eine Hilfe, Ideen zu klauen/zu leihen und trotzdem einen „eigenen“ Song daraus zu machen? Kann man eigene Songs schreiben, auch wenn man noch gar kein Instrument gut genug beherrscht um sich selber zu begleiten?</p> <p>Ich gebe eine Anleitung , wie es funktionieren kann, berichte von diversen Erfahrung aus Projekttagen und Arbeitsphasen im Musikunterricht zu dem Thema und gebe auch Hilfen für den Teil der Arbeit, mir der wir die Kinder im kreativen Prozess unterstützen.</p> <p>Am liebsten schreiben wir ganz schnell einen eigenen Song, um die Herausforderungen selber zu erfahren.</p> <p>3. Arrangieren und Notieren für Schul-Band und -Orchester (alle) Leider gibt es oft keine guten Noten für das Ensemble mit dem wir gerade in der Schule arbeiten. Zu einfach, zu falsch, zu kompliziert (7 Seiten und D'alSegno, Kopf, DoppelCoda), zu schwer.....falsche Instrumentierung. Also ans Werk und Noten selber schreiben oder vorhandene Noten bearbeiten.</p> <p>Hier gibt es Tipps, Tricks und Know-How wie wir schreiben und arrangieren, damit die Musik möglichst schnell und gut funktioniert.</p>
<p>Vogel Eckart (Gs/Sek I)</p>	<p>1. Musizieren mit Kindern und Jugendlichen im Latin-Feeling Beginnend mit sehr einfachen kurzen Spielstücken, die man bereits ab der 1. Klasse der Grundschule im Unterricht musizieren kann, wird das Angebot erweitert auf etwas anspruchsvollere und längere Stücke. Wir musizieren mit Stabspielen, ergänzt durch Keyboard, Bass und Gitarre. Zahlreiche praktische Übungen und Tipps ergänzen das Angebot.</p> <p>2. Musizieren mit Kindern und Jugendlichen im Swing-Feeling Fast ein Drittel aller Kinderlieder und Popsongs steht im „Swing-Feeling“, von Rolf Zuckowski bis zu den Beatles. Oft ist man sich dessen gar nicht bewusst. Wir beginnen mit kurzen Spielstücken ab Kl.1, erweitern das Spektrum und zielen auf einfache Stücke im Blues- und Jazzfeeling. Wir musizieren mit Stabspielen, ergänzt durch Keyboard, Bass und Gitarre. Zahlreiche praktische Übungen und Tipps ergänzen das Angebot.</p>
<p>Neumann Friedrich/ Wallroth Bettina (Gs)</p>	<p>Klassik, die uns bewegt - tanzen-spielen-gestalten In diesem Kurs wird ein Ideenpaket mit Musikstücken angeboten, zu denen getanzt, gesungen/gesprochen und anhand eines Spiel-mit-Satzes die Musik begleitet werden kann. Diese Herangehensweise bietet vielfältige Möglichkeiten der Differenzierung.</p>
<p>Wallroth Bettina (Gs)</p>	<p>Tanz mit oder ohne Schwarzlicht (Kl. 3-6) In dem Workshop erarbeiten wir Tänze, die mit einfachen Requisiten effektiv inszeniert werden können. Wir bewegen uns zu unterschiedlichen Musikstilen. Neben der Tanzerarbeitung und der Vermittlung methodischer Reihen gibt es Tipps für die Arbeit, Beschaffung sowie zur Herstellung von Requisiten.</p>

Wiemer Elodie (Gs)	Musik modellieren - Wenn man Musik sehen und fühlen könnte In diesem Workshop werden konkrete Beispiele aus der Unterrichtspraxis zum Bereich "Musik wahrnehmen und deuten" vorgestellt. Dabei ist es ein besonderes Anliegen, das Musikalische sichtbar, erfahrbar und greifbar zu machen. Die Schüler*innen modellieren mit Materialien, um Gehörtes zu strukturieren und festzuhalten. Farbe, Form und Material machen aus dem Musikhören eine ganzheitliche Erfahrung, die einen vielfältigen und originären Zugang zur Musik verschafft. Mithilfe ihrer modellierten Produkte können die Schüler*innen viel lernen über Strukturen, Parameter, Instrumenteneinsatz und Wirkung von Musik.
----------------------------------	--